

# Deutsche Nationalmannschaft (Männer)

Beitrag von „FCNseit1900“ vom 23. Juli 2018, 15:55

## [Zitat von Oberon](#)

Wir alle wissen doch gar nicht wie es ist ständig Anfeindungen ausgesetzt zu sein. Özil musste von Anfang an Beleidigungen und rassistische Äußerungen über sich ergehen lassen, außerdem war er stets der Sündenbock wenn Deutschland schlecht spielte. Das alles hat seit Erdogate natürlich drastisch zugenommen, war davor aber auch schon Gang und Gäbe.

Insofern kann ich Özils Reaktion irgendwo nachvollziehen, auch wenn sie nicht besonders geschickt war. Dadurch macht er sich noch mehr zur Zielscheibe, denn jetzt bellen die getroffenen Hunde nur umso lauter. Auch hätte er wenigstens sagen können, dass es solche und solche Fans gab, und dass viele ihm auch den Rücken gestärkt haben. So ist es etwas einseitig.

Für mich ist dieses Kapitel eines der traurigsten der deutschen DFB-Geschichte. Hier gibt es nur Verlierer. Özil hat einen Fehler gemacht und dann viel zu lange geschwiegen, aber die heftigen Reaktionen in der Gesellschaft machen mich sehr nachdenklich. Unser einst so scheinbar offenes, liberales Deutschland der Nachkriegszeit entpuppt sich immer mehr als Ort der Doppelmoral, des Fremdenhasses und des kleingeistigen Spießertums.

Als Erdogan wiedergewählt wurde, gab es beispielsweise in der „liberalen“ Zeit nur ca. 200-300 Kommentare unter den Artikeln. Bei Özil waren es immer über 1000. Wenn Erdogan mal wieder ein paar Zeitungen dicht macht, interessiert es keine Sau, aber ein Foto von Özil bewegt wochenlang die ganze Nation und erregt die Gemüter mehr als alles was Erdogan oder Assad in den letzten 5 Jahren verbochen haben. Wo ist da das gesunde Verhältnis?

Wir bewegen uns in eine Richtung, die mir nicht gefällt.

Alles anzeigen

Erstmal: Sehr guter Beitrag, sehe ich auch so. Das Unterstrichene hat er aber meiner Meinung nach getan. Hier im Wortlaut: The decision has been extremely difficult to make because i have always given everything for [...] the good people of germany. Damit meint er sicherlich die Fans, die hinter ihm standen.